

Gedanken.Spiele

von Marc-Oliver Walz

*"Die Gedanken sind frei, Wer kann sie errathen? Sie rauschen vorbei Wie nächtliche Schatten.
Kein Mensch kann sie wissen, Kein Jäger sie schießen. Es bleibet dabei: Die Gedanken sind frei."*

(Deutsches Volkslied über die Gedankenfreiheit. Fassung von 1856/1865)



Eine Familientragödie: Europa allein zu Hause und das Schicksal einer politischen Vollwaise im Schatten der bösen Stiefmutter

Nr. 16 | 23.01.2025

GE: Ein Land, eine Region, ein Kontinent, welcher in Blut, Tränen, aber auch in Hoffnung getränkt wurde. Doch was ist aus diesem Kontinent der Freiheit, der Souveränität und der Hoffnung geworden? Nur ein Fleck auf der politischen Landkarte, ohne großen Glanz und ohne Wirkung auf dem politischen Schachbrett der Außen- und Innenpolitik. Ein blasser, dekadenter und von sich maßlos überbewerteter Kontinent. Doch dies war einmal anders: Europa war die »Wiege der Kultur«, denn in welchem Status würden sich die anderen Länder und Regionen dieser Welt befinden, hätte Europa (und auch der Westen) sich nicht die Mühe gemacht und viele der Erfindungen umgesetzt, welche heute noch den Menschen Wohlstand bringen und eine Überlebenschance garantieren? Vor allem in medizinischen, ökonomischen und intellektuellen Gebieten. Doch was ist Europa heute? Ein Schatten seiner selbst, ein blasses Abbild einer Hoffnung. Ausgespart von seinen sogenannten "Freunden" und alleine gelassen auf dem Schachbrett der Weltpolitik. Doch das ist es, was Europa wollte. Es ist das Ergebnis einer Politik der Jahrzehnte (zumindest ab den 1990er Jahren), welche sich vom »gesunden Menschenverstand« verabschiedete, sich einer verheerenden, mörderischen links-woken Ideologie unterwarf und sich fahrlässig oder willentlich in ein politisches Abseits manövrierte, aus dem es nicht so einfach wieder herausfinden kann. Auch wenn der Wille einer - hoffentlich neuen - Politik dies möchte, so sind die Scherben, welche Europa in den letzten Jahrzehnten verursachte, doch zu massiv. Vor allem seit dem Jahr 2014, in dem Europa akzeptierte, dass der Grundstein für einen neuen Krieg auf europäischem Boden gelegt wurde. Doch Europa hat sich verrechnet, was für jeden Beobachter mit auch nur einem Quäntchen gesundem Menschenverstand sofort ersichtlich war. Es ist der Pfad in eine Einbahnstraße, der Weg in eine Sackgasse, der Weg in die politische Bedeutungslosigkeit und der direkte Kurs auf einen Abgrund. Vor diesem Abgrund steht nun das eigentlich so "stolze Europa" und wundert sich, dass es **"allein zu Hause"** in der politischen Welt und in der internationalen Politik steht.

In der folgenden Familientragödie spielen die nachstehenden Protagonisten eine Hauptrolle: »Mütterchen Russland«, »Daddy Amerika«, »Vollwaise Europa« und die »Steifmutter EU«.

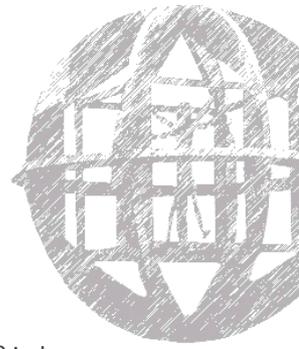
In nur wenigen Jahrzehnten hat es Europa erfolgreich umgesetzt, dass es als **"politische Vollwaise"** sein Dasein fristet, inmitten einer sich neu gestaltenden Weltordnung. Einer Weltordnung, in der ein vernünftiges, friedliches und intellektuelles Europa eine starke Rolle spielen könnte ...und müsste. Doch das Gegenteil ist die Wahrheit. Eine Realität, welche von politischen Eliten in Paris, Berlin, aber vor allem in Brüssel so gerne verleugnet wird. Gerne wird ein Narrativ einer linken und woken Welt künstlich am Leben gehalten, welche so fern der Realität ist, wie wohl das Ende des uns bekannten Universums ...und noch darüber hinaus! Es ist der Versuch einer grotesken Implementierung einer Ersatzreligion, welche auf Angst, Furcht, Macht und Krieg aufbaut. Es ist eine Politik der Unvernunft, eine Politik der Dekadenz, der Polemik, der Autorität, des Totalitarismus und der gnadenlosen Jagd und Diskreditierung von »Andersdenkenden«. Es ist die Rückkehr der »Inquisition« und Europa ist auch noch stolz und verteidigt diese Werte als die »Werte Europas«. Doch dies sind sie nicht! Die Werte Europas definieren sich in Begriffen wie *Aufklärung, Demokratie, Debatte, Streitkultur, Rede und Gegenrede, Argumente, Frieden, Recht und Gesetz, Schutz der Schwachen vor dem Staat, Freiheit* und noch viele weitere Begriffe, welche die Stärke und den freien Willen eines freien und friedvollen Volkes beschreiben. Es sind nicht die "Europäer", welche Europa in diese prekäre Situation manövrierten, zumindest nicht die Mehrheit. Ausgenommen diejenigen, welche genau diese politischen Eliten wählten, welche gerne bereit sind, Europa einem Dritten Weltkrieg zu opfern. Doch auch diesen verblendeten Mitbürgern kann die Schuld nicht einfach übertragen werden, denn woher sollen sie die Wahrheit kennen, wenn ihnen niemand die Geschichte gelehrt hat? Wie sollen diese Bürger Europas ihre Heimat und ihren Kontinent in eine bessere Zukunft führen, wenn ihnen das "freie Denken" aberkannt wurde und wird? Doch ganz

Hinweis: Die wissenschaftliche Arbeit bezieht sich auf Artikel 3 und 5 GG der Bundesrepublik Deutschland

WALZ - Science & Education • A.I.P.S. Tenerife | © Copyright - All rights reserved, text, pictures etc. by Marc-Oliver Walz

Gedanken.Spiele

by Marc-Oliver Walz



können diese Mitmenschen auch nicht aus der Verantwortung genommen werden, denn schließlich weiß jeder, was hinter der politischen Farbe seiner Partei steht, und es war kein Geheimnis, was auf Europa zukommt, sollten bestimmte Strömungen an dem "süßen Duft der Macht" ihre Nasen wundreiben können. Es ist wie **Hannah Arendt** es einst passend definierte: **"Die Banalität des Bösen"**. Auch wenn dieser Vergleich für den einen oder anderen Leser zu extrem erscheinen sollte, da er diese vier Worte mit einem der dunklen Kapitel der europäischen Geschichte verbindet, so ist es doch legitim, denn die Jagd nach »Andersdenkenden«, die Dämonisierung von »Andersdenkenden« sowie die wirtschaftliche und psychische Vernichtung von »Andersdenkenden« sind heute wieder zu einer "europäischen Normalität" geworden. Vor allem von Gesellschaftsschichten, welche es besser wissen müssten. Auch **Hannah Arendt** prangerte dies bei einem Interview am 28.10.1964 mit **Günter Gaus**¹ an.

Der deutsche Philosoph der Aufklärung und Professor der Logik und Metaphysik **Immanuel Kant** würde sich im besten Fall fremdschämen, müsste er diese intellektuellen Defizite seiner Mitmenschen und Kollegen miterleben und die Dekadenz und Abgehobenheit sowie die intellektuellen Defizite einer sogenannten intellektuellen Gesellschaft. Eine Gesellschaft, welche unter dem Narrativ des "Schutzes der Demokratie" sich auf die Fahne geschrieben hat, die Demokratie anzugreifen, und versucht, die Demokratie zu vernichten und zum Schutze der Demokratie diese abzuschaffen. Doch lehrt es die Geschichte der Menschheit, dass gerade die intellektuellen Gesellschaftsschichten, die Künstler etc. es waren und heute noch sind, welche diesen verheerenden und todbringenden Rufen als Erste folgten und heute wieder folgen. War es in den 1930er Jahren in Deutschland und Europa, war es während der Coronapolitik und ist es heute, bei der Dämonisierung jedes »Andersdenkenden«, der sich nicht dem links-woken Terrorismus unterwirft. Doch damit bei weitem noch nicht genug!

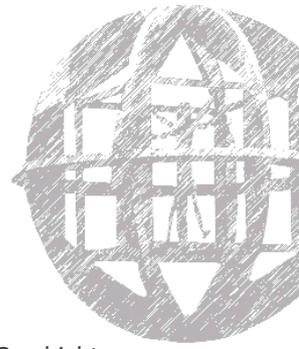
Es reicht nicht aus, dass Europa sich auf einem stark abschüssigen Weg befindet, ja sich gar außenpolitisch im freien Fall in die Bedeutungslosigkeit wiedersieht, nein, es muss an diesem Weg gegen jegliche Vernunft festgehalten werden. Auch medial erklärte Europa seinem wichtigsten Verbündeten und Freund den Krieg. **»Mütterchen Russland«** erlebt eine Dämonisierung ohnegleichen. Eine Dämonisierung, welche einer zivilisatorischen Gesellschaft mehr als unwürdig ist. Es ist eine Schande und es schmerzt jeden freiheitsliebenden, friedlichen und aufgeklärten Menschen, sich dieser Form der "Elitenpolitik" ausgesetzt zu fühlen. Doch wäre dies nicht genug, die intellektuelle Diskrepanz und das Unvermögen, einen demokratischen und liberalen Debattenraum zu eröffnen, lassen diesen "Schmerz" und das persönliche Fremdschämen für seine Mitmenschen ins fast Uferlose erwachsen.

Worte wie **"Kriegsmentalität"**, **"Kriegstauglichkeit"** und eine Stimmungsmache gegen einen potentiellen Feind, der keiner ist, und die bloße Gleichschaltung des untergegangenen Staates Sowjetunion mit der daraus entstandenen Russischen Föderation sind eine intellektuelle Bankrotterklärung einer scheinbar doch nicht so gebildeten und realitätsnahen Gesellschaft. Hier nimmt das Gefühl des Fremdschämens ebenfalls wieder ganz neue Dimensionen an. Ist es nur Unwissenheit oder ist es nur die Tatsache, dass sich die politischen Eliten in Europa wieder dringend einen Krieg herbeiwünschen? Möchten diese politischen europäischen Eliten in "stolzer weißer Rüstung" an der Spitze eines neuen europäischen Heeres stehen? Wohl eher nicht. Die Frage, welche diese **Herrschaften** im Innersten beschäftigt, ist wohl eher die Frage nach dem kürzesten Weg in den tiefsten Bunker. Es ist mehr als nur eine Schande, wie Politik gegenüber **»Mütterchen Russland«** betrieben wird, und es ist ein Affront gegenüber den vergangenen Generationen in allen europäischen Staaten, wie die aktuelle Politik es ohne mit der Wimper zu zucken riskiert, die gesamte Menschheit durch einen Atomkrieg zu vernichten. Dies hat nichts mehr mit Inkompetenz, nichts mehr mit Dummheit oder Dekadenz zu tun, hier ist die **europäische Politikelite** schon einen großen Schritt weiter: Dies ist blanke Schizophrenie. Dies beweist sich allein in der Tatsache, dass Europa kriegslüsterne Politiker an die Spitze wichtiger außenpolitischer Ämter setzt. Es ist eine Generation, welche zu feige und zu faul war, sich mit dem "Wehrdienst" (nicht "Kriegsdienst") auseinanderzusetzen, zu faul und zu feige, einmal für einen kurzen Zeitraum seinem Vaterland zu dienen. Es ist eine Generation, welche sich nicht im Ansatz die Mühe macht zu verstehen, wenn getötete Kameraden, Ehemänner, Brüder, Söhne in Zinksärgen zurückkommen, wie die Verwandten an den Gräbern schreiend zusammenbrechen und sich selbst nichts sehnlicher wünschen als den eigenen Tod. Wer allein dies erlebt hat, wird es nicht wieder vergessen und wird sich

¹ Hannah Arendt im Gespräch mit Günter Gaus ("Zur Person", 1964); <https://www.youtube.com/watch?v=J9SyTEUi6Kw>; Abrufdatum: 23.01.2025

Gedanken.Spiele

by Marc-Oliver Walz



in Zukunft sehr demütig mit den Worten "Kriegsmentalität" und "Kriegstauglichkeit" befassen. *"Wie die Geschichte uns bereits mehrfach gelehrt hat, geht die Gefahr für unser Land nicht von den Helmträgern, sondern von den Hohlköpfen aus."* Ein Zitat aus der Feder von **Georg C. Marshall**.

Es müsste beschämend und intellektuell beleidigend für eine friedliche und existenzbejahende Gesellschaft sein, wenn diese so moralisch predigende "Zivilisation" sich nicht mit den grundlegenden Dingen eines Sachverhaltes auseinandersetzt, sondern diese Form der Debatte verteufelt, dämonisiert und die Realität einfach aus ihrer "Blase" cancelt. Dies unterstreicht die Tatsache, dass es sich hierbei zwangsläufig um **keine sehr fortschrittliche Zivilisation** handeln kann, denn fortschrittliche Zivilisationen fragen immer kritisch nach dem "Warum". Nun stellt sich die Frage, wie ein Außenstehender Europa einordnen muss. Mit Sicherheit nicht zivilisatorisch fortschrittlich. Allein die Frage, warum **»Mütterchen Russland«** so agiert wie in den letzten Jahren, ist eindeutig, und wer sich noch ein Mindestmaß an persönlichem Respekt bewahrt hat, kann diese Frage mit nur einem Satz und drei Fakten beantworten: **Es geht um die existentiellen Ängste Russlands, es geht um den Wortbruch des Westens und es geht um die uferlose Erweiterung eines Kriegs Bündnisses mit dem Namen NATO nach Osten.** Hierfür haben sich Europa und der sogenannte »Westen« (vor dem 20. Januar 2025) entschieden, einen Krieg zu provozieren, welcher in seiner Nutzlosigkeit alle kriegerischen Auseinandersetzungen der letzten Jahrzehnte, ja vielleicht auch Jahrhunderte übertrifft. Jeder Krieg ist in seiner Form nutzlos und die schlechteste Wahl der *"bloßen Fortsetzung der Politik mit anderen Mitteln"*, wie **Carl von Clausewitz** dies einst so treffend formulierte. Aber der **Ukrainekrieg** hat hier ein ganz neues Kapitel an Machtgier, Rücksichtslosigkeit, Menschenverachtung und Mordgelüsten geöffnet. Dieser Krieg wird als das in die Geschichte der Menschheit eingehen, was er ist: Ein Zeugnis dafür, dass Europa und der sogenannte »Westen« den Anspruch auf eine fortschrittliche Zivilisation abgegeben und für lange Zeit verloren haben. Kriegstreiberische Propagandafloskeln wie "Die Freiheit des Westens und der westlichen Zivilisation wird auf den Schlachtfeldern der Ukraine verteidigt" sind ein weiterer klarer Beweis für die soeben ausgeführten Tatsachen.

Was ist aus einem einst so gebildeten Volk geworden? Wohin ist es verschwunden? War es jemals vorhanden, oder wurden wir nur geblendet? Was versteht die "Elite" heute eigentlich unter Wissen und Verstand? Was versteht sie unter Demokratie? Waffenlieferungen und Mord? Diskriminierung und Ausgrenzung? Korruption und Strafanzeigen jeglicher Couleur? Messerangriffe und Terrorismus? Das Verleugnen unserer Kultur? Das unter Strafe stellen »des freien Gedankens«, wenn dieser nicht in die links-woke Ideologie passt? ➔ Sind das die Werte Europas, die Werte, für die so viele Menschen vor uns gekämpft haben, ihre Gesundheit und ihr Leben für die nachfolgenden Generationen ließen, in Kriegen, Revolutionen und Freiheitskämpfen? ➔ Sind das die Werte von Brüssel und einer Europäischen Union? ➔ NEIN! Dies dürfen niemals die Werte einer Gemeinschaft sein, deren Grundaufgabe die Freiheit und die Friedenssicherung waren. Doch aus dieser Errungenschaft unserer Vorväter wurde ein bürokratischer Apparat, welcher die Freiheit bekämpft und den Krieg fördert.

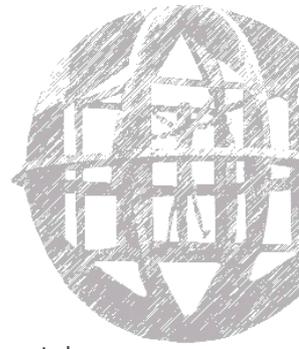
Ob dies nun gelesen werden möchte oder nicht, Fakt ist, dass Europa - und vor allem Deutschland - enger und näher mit **»Mütterchen Russland«** verbunden ist als jedes andere Land. Ohne die russische Mitwirkung und Unterstützung wäre eine Wiedervereinigung beider deutscher Staaten nicht ohne Blutvergießen möglich gewesen. Somit sollte der **dritte Oktober** nicht nur der **"Tag der deutschen Wiedervereinigung"** sein, sondern auch der **"Tag der deutsch-russischen Freundschaft"**. Betrachten wir nun die Kultur beider Länder - Deutschland und Russland. Hier sind die Gemeinsamkeiten signifikant und ebenfalls nicht aus der Geschichte und dem Jetzt und Heute wegzudämonisieren. Die Verbundenheit der deutschen Königshäuser, des deutschen Hochadels mit dem Zarenreich ist ebenfalls eine Tatsache, die auch eine mörderische links-woke Ideologie in ihrem kriegerischen und verachtenden terroristischen Wahn nicht ausmerzen kann. Die Geschichte ist geschrieben und aus dieser hat ein intelligenter Mensch auch zu lernen. Tut er dies nicht, oder verweigert er sich, oder lehnt er es ab, dies der nachfolgenden Generation auf korrekte und wahrheitsgemäße Art und Weise weiterzugeben, so hat auch er das »Blut der Geschichte« an den Händen. So hat auch er das Schwert geführt und den Abzug betätigt. Immer wieder kommt dem Verfasser an solch einer Stelle das Zitat von **Berthold Brecht** in Erinnerung: *"Das große Karthago führte drei Kriege. Nach dem ersten war es noch mächtig. Nach dem zweiten war es noch bewohnbar. Nach dem dritten war es nicht mehr aufzufinden"*. Aktuell würde dieses Zitat wohl den folgenden Wortlaut führen: *"Das große Europa führte drei Kriege. Nach dem ersten war es noch mächtig. Nach dem zweiten war es noch bewohnbar. Nach dem dritten war es nicht mehr aufzufinden"*. Dies ist wohl der dauernde Gang der Geschichte!

Hinweis: Die wissenschaftliche Arbeit bezieht sich auf Artikel 3 und 5 GG der Bundesrepublik Deutschland

WALZ - Science & Education • A.I.P.S. Tenerife | © Copyright - All rights reserved, text, pictures etc. by Marc-Oliver Walz

Gedanken.Spiele

by Marc-Oliver Walz



Europa hat sich entschieden, den ersten wichtigen Teil seiner "Familie" zu verstoßen. Es ist, wie im richtigen Leben ebenfalls, wahrscheinlich der wichtigste Teil: Seine Mutter, in diesem Fall »**Mütterchen Russland**«. Doch wäre dies nicht genug, so arbeitet sich der indoktrinierte Europäer voller Stolz und von ethischer Moral zerfressen gleich auch an der zweiten Hälfte seiner "Familie" ab: An »**Daddy Amerika**«. Nur weil dem braven, moralgetriebenen Europäer die "neue Einstellung" nicht mehr gefällt, weil ihm der »gesunde Menschenverstand« zu anstrengend geworden ist. Es ist auch schwierig und intellektuell sehr mühevoll, Eigenverantwortung zu übernehmen und sich seiner Eigenverantwortung zu stellen. "*Sapere aude! Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen*", wie **Immanuel Kant** dies so treffend formulierte, davon ist allerdings weit und breit nichts (mehr) zu sehen. Aber es ist eindeutig, von diesen Weisheiten der »alten weißen Männer« möchte die moralgeschüttelte woke Gesellschaft nichts wissen. So sind sie doch sexistisch, frauenfeindlich, demokratiegefährdend, zersetzend oder welche "Kampfbegriffe" sich die "Laienprediger der links-woken Gemeinde" sonst noch alles einfallen lassen. Von den verachtenden Begriffen aus den 1920er, 1930er und 1940er Jahren möchte der Autor hier nicht anfangen.

»**Daddy Amerika**«, »**Captain Amerika**« oder »**Daddy Trump**« heißt das neue Gesicht der Dämonisierung aus Europa. Der neue Leitspruch des "westlichen Familienbundes" passt so gar nicht in das Weltbild der woken Gesellschaft. Wie kann es ein so reicher Mann auch nur wagen, einen "Familien-Leitspruch" wie den folgenden auszusprechen: "**Back to common sense**", "**zurück zum gesunden Menschenverstand**". So ist es doch die Auffassung der "links-woken Laienprediger", dass diese realistische sowie vernünftige Einstellung das Ende der Demokratie darstellt, das Erwachen einer blanken Autorität, moralisch verwerflich ist und auch noch den Planeten in Brand setzt. Denn ganz nebenbei und letztendlich ist ja auch der »gesunde Menschenverstand« für den "Klimawandel" und für alles "Böse" auf dieser Welt verantwortlich.

Passend hierzu ein Zitat des britischen Autors **Gilbert Keith Chesterton**: "*Eine Gesellschaft befindet sich im vorübergehenden oder finalen Verfall, wenn der gewöhnliche, gesunde Menschenverstand ungewöhnlich wird.*" Wenn es ihn nur nie gegeben hätte, den "**alten weißen Mann**"! Doch er hat überlebt und tritt aus diesem Kampf erstarkt hervor. Er hat sich allen Stürmen und Orkanböen tapfer und mit Rückgrat entgegengestellt, seine Prinzipien verteidigt und sich nicht von einer links-woken Inquisition einschüchtern lassen. Er ist standhaft geblieben, voller Ehre und Stolz, voller Optimismus und Hoffnung, voller Menschlichkeit und Demut. Was wäre diese Welt ohne diesen "Dämon aus der Hölle"? Nun ja, jeder, der noch über einen kleinen Funken von "common sense" verfügt, kann sich die Frage selbst beantworten.

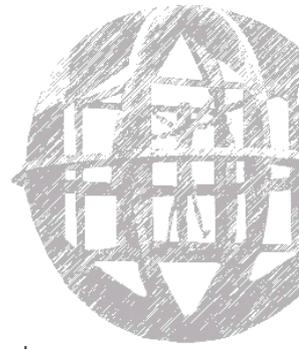
Es ist schon erstaunlich, wie der mediale »**Anti-Friedens- und Anti-Freiheits-Mainstream**« in Europa - und vor allem in Deutschland - mit einer Arroganz und einer menschlichen Verachtung auf die Wünsche und die Entscheidungen des amerikanischen Volkes umgeht. Doch nicht nur mit den amerikanischen Wählern geht der »**AFAFM**«² (Anti-Friedens- und Anti-Freiheits-Mainstream) auf diese Weise um, besonders in Deutschland werden Wähler einer Oppositionspartei (der einzigen Oppositionspartei) mit menschenverachtenden Wortphrasen auf das Übelste diskriminiert, beleidigt, wirtschaftlich und psychisch vernichtet. So ein Verhalten kann kein Mensch mit auch nur einem letzten Funken "common sense" als zivilisatorisch fortschrittlich beschreiben. Doch die deutsche Innenpolitik steht wieder auf einem ganz anderen Blatt und ist nicht Thema dieses «Gedanken.Spiels».

In den letzten vier Jahre war das Verhältnis zwischen Europa und »**Daddy Amerika**« wohl eine der dunkelsten Beziehungen in der gemeinsamen Geschichte. Diese Beziehung führte zu vielen Krisen, zu einem Krieg auf dem europäischen Kontinent, zu der Vernichtung der wohl wichtigsten energiepolitischen Infrastruktur für Europa und für Deutschland, zu einer wahnwitzigen Ersatzreligion, welche sich in unmenschlichem, links-woken Aktivismus zeigte, welcher gut und gerne auch als "moderater Terrorismus" zu bezeichnen ist. Wobei sich die Frage stellt, was an Terrorismus eigentlich moderat sein soll. Doch mit solchen Wortpaarungen tritt die Außenpolitik ja seit einiger Zeit gerne auf die Bühne der internationalen Politik. Doch auch die Zeit des 44. Präsidenten der Vereinigten Staaten war für Europa nicht glorreich. Es war die Zeit, als sich Europa als potentielle Hegemonialmacht auf dem europäischen Kontinent völlig aufgab und sich als Kolonie oder als zusätzlicher US-Bundesstaat in vermeintlich wohlbehüteten Sphären ausruhte. Dabei merkte das **verschüchterte Europa** gar nicht, dass sich die Welt außerhalb langsam aber sicher veränderte, die "alten Freunde" wurden neidisch und Missgunst wuchs in allen

² Marc-Oliver Walz, 24.01.2025

Gedanken.Spiele

by Marc-Oliver Walz



Teilen der Welt und »Daddy Amerika« merkte, dass es gesundheitlich nachließ und sich körperlich wie auch geistig nicht mehr auf dem aktuellen Stand der Lagesituation befand. »Daddy Amerika« begann zu altern und seine Macht sowie seinen Einfluss zu verlieren. Neue Player traten auf den Plan und ließen sich nichts mehr so einfach von »Daddy Amerika« befehlen. Es war der Beginn eines erodierenden Imperiums und die 1990er Jahre waren eben nicht das "Ende der Geschichte", welches der Politikwissenschaftler **Francis Fukuyama** durch einen im Sommer 1989 veröffentlichten Artikel in der Zeitschrift »The National Interest« sowie in seinem Buch "The End of History and the Last Man" im Jahre 1992 prognostizierte.

Bedauerlicherweise merkte Europa von all diesen Entwicklungen nicht sehr viel, denn nur so lassen sich die politischen Wahlen in den meisten europäischen Ländern begründen. War es tatsächlich Unwissenheit, war es Desinteresse, war es Dekadenz oder war es nur Gleichgültigkeit? Unterm Strich ist die Beantwortung dieser Frage irrelevant, denn die Bedeutungslosigkeit Europas ist aus allen Winkeln dieser Welt klar ersichtlich.

"Europa allein zu Hause". Dies ist wohl eine sehr treffende Metapher, schaut sich ein auch nur annähernd gebildeter Leser die aktuelle Situation Europas an. Die Entscheidungen auf dem »Schachbrett der Politik«, innen wie auch außen, werden nicht mehr in Brüssel oder in einer anderen europäischen Hauptstadt getroffen. Die wichtigen Entscheidungen werden in Zukunft ausschließlich in drei Hauptstädten getroffen: In Washington D.C., in Moskau und in Beijing (Peking). Doch wäre diese Situation nicht schon traurig genug, so tritt als flankierende Prüfung des verlassenen Europas noch die »Stiefmutter EU« mit auf den Plan. Und wie das in vielen Fällen auch im realen Leben so ist, sind Stiefmütter nur in den seltensten Fällen bejahend auf ihre Stiefkinder zu sprechen. Es grenzt schon an eine "Entmündigung Europas", mit welchen Maßnahmen und Striktionen die »Stiefmutter EU« Europa notzüchtigt und auf ein Mindestmaß herabsetzt und demütigt. Der »Freie Gedanke« wird verboten (*Immanuel Kant* dreht sich im Grabe um) und der »Gesunde Menschenverstand« wird zur Demokratiegefährdung. Absurder und demokratiemissachtender kann eine Politik nicht mehr gestaltet werden. Auch hier muss sich der Betrachter von außen wieder fragen: "Das soll eine fortschrittliche Zivilisation sein? - Niemals." Es ist der Drang zur zentralistischen Kontrolle und zu einer unangefochtenen Macht. Es sind Methoden von Autokraten, Technokraten, totalitären Staatslenkern, die solche Methoden und Maßnahmen gegen das eigene Volk einsetzen. Es ist ein dystopisches Abbild einer sich nicht wünschenswerten Zukunft, es ist ein Abbild des Romanklassikers "1984" von **George Orwell** (eigentlich **Eric Arthur Blair**). Der Wille Europas spielt in den Gedanken und den Handlungen von »Stiefmutter EU« keine Rolle mehr. Demokratie, freie Wahlen und der Wille des Souverän sind nur hinderlich in der Staatenführung und zwingen zu menschlichen Handlungen, welche nach aktueller Auffassung ebenfalls "demokratiegefährdend" sind. Alle Tatsachen, alle Wünsche und alle Rufe Europas nach "common sense" sind titulierte Begriffe aus den 1930er und 1940er Jahren und der Begriff "Demokratie" wurde zu einem wahren Kampfbegriff der links-woke und sozialistischen Bewegung umgedeutet. Denn heute versteht ein Teil des Westens, aber vor allem die langsam gefürchtete »Stiefmutter EU« Demokratie als Gleichschaltung mit Sozialismus. **Platon** würde die Welt nicht mehr verstehen und an den grundlegenden intellektuellen Fähigkeiten des Homo-Sapiens massive Zweifel anmelden!

Es stellt sich die Frage, wohin der sogenannte »freie Westen«, aber vor allem Europa, als Wiege der zivilisierten Kultur und der Demokratie hinsteuert. Kann Europa sich gegen den vernichtenden Willen aus Brüssel noch zur Wehr setzen, oder ist es bereits am Abdriften in eine nicht mehr vorhandene Zukunft? In eine dystopische Welt, in eine Zukunft, die sich kein normal denkender und agierender Mensch wünschen kann und darf? Es sieht wohl ganz danach aus, aber es ist auch nicht verwunderlich, wenn dem Großteil der Gesellschaft der überlebenswichtige Instinkt des "common sense" abhandengekommen ist, ja gar durch eine links-woke und menschenverachtende, sich in einer Hypermoral ergießende Bildungsgesellschaft abtrainiert wurde. Wie es aussieht, ist es wohl tatsächlich das "Ende der Geschichte", aber nicht im positiven Sinne, nein, für Europa eher im dystopisch traurigen Sinne. Wie formulierte es einst **Friedrich II. von Preußen**: *"Zerbrechlichkeit und Instabilität sind untrennbar mit den Werken der Menschen verbunden"*.

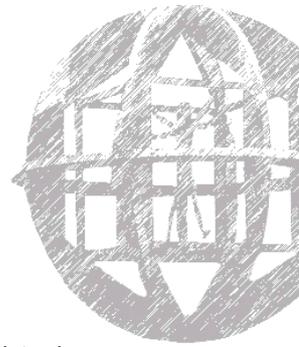
Betrachtet der intellektuell angehauchte Leser die politische Realität aus den Augen eines normal denkenden Menschen, so benötigt dieser keine Weltkarte, um sich ein aktuelles Bild von Europa zu erzeugen. Ironischerweise scheinen sich die "althergebrachten" Begriffe wie das »Morgenland« und das »Abendland« zu bewahrheiten. Im Osten der Welt ist die Sonne am Aufgehen und im Westen, im »Abendland« scheint diese im wahrsten Sinne des

Hinweis: Die wissenschaftliche Arbeit bezieht sich auf Artikel 3 und 5 GG der Bundesrepublik Deutschland

WALZ - Science & Education • A.I.P.S. Tenerife | © Copyright - All rights reserved, text, pictures etc. by Marc-Oliver Walz

Gedanken.Spiele

by Marc-Oliver Walz



Wortes unterzugehen. Sie ist knapp hinter dem Horizont und lediglich ein kleiner heller Schimmer ist noch in der Ferne zu erkennen. Zugegeben, diese etwas blumige Metapher beschreibt den Ernst der Lage, die Furcht um die Zukunft der westlichen Zivilisation nicht in der gebotenen Härte, doch beinhaltet sie eine eindeutige und klare Lagebeschreibung des europäischen Kontinents.

Sollte sich Europa nicht in den kommenden Monaten, vor allem am 23. Februar 2025 in Deutschland, einer Umkehr besinnen, ist ein neuer "Sonnenaufgang" in eine weite, eine sehr weite Ferne gerückt und es stellt sich berechtigterweise die Frage, ob sich Europa jemals wieder aus dieser Finsternis befreien kann. Die Antwort dürfte keinem Europäer gefallen, denn die Welt geht weiter, aber ohne Europa und ohne die in der Zwischenzeit aus dem demokratischen und freien Weltbild gefallene »Stiefmutter EU«. Ein Kreuz, ein kleiner Grabstein wird an den glorreichen Aufschwung eines "alten Europas" erinnern, welches in seiner eigenen Dekadenz, seiner eigenen Hypermoral und seiner blinden Weltanschauung zugrunde ging. Dahingerafft durch einen der wohl tödlichsten und mörderischsten Viren in der Geschichte des Homo-Sapiens: dem „links-woken Moralismus-Virus". Ein Virus, dessen Ausbreitung als "Sozialismus" Millionen von Menschen in den Tod gerissen hat. Ein Virus, welcher selbst die Grausamkeiten der »Spanischen Grippe« übertrifft, ein Virus, gegen das keine "Impfung" hilft (ähnlich wie bei Corona!), sondern das einzige Heilmittel der ganz gemeine und einfache "common sense" ist, in deutschen Worten: der »gesunde Menschenverstand«. Hier kann nur gesagt werden: **"Thank You, Mr. President"**, **"Thank You, Daddy Trump"** und ein Dank an die amerikanischen Wähler, welche bei den US-Präsidentschaftswahlen im Jahre 2024 so klug gewählt haben! *"Wer die bessere Einsicht hat, darf sich nicht scheuen, unpopulär zu werden"*. (Winston Churchill)

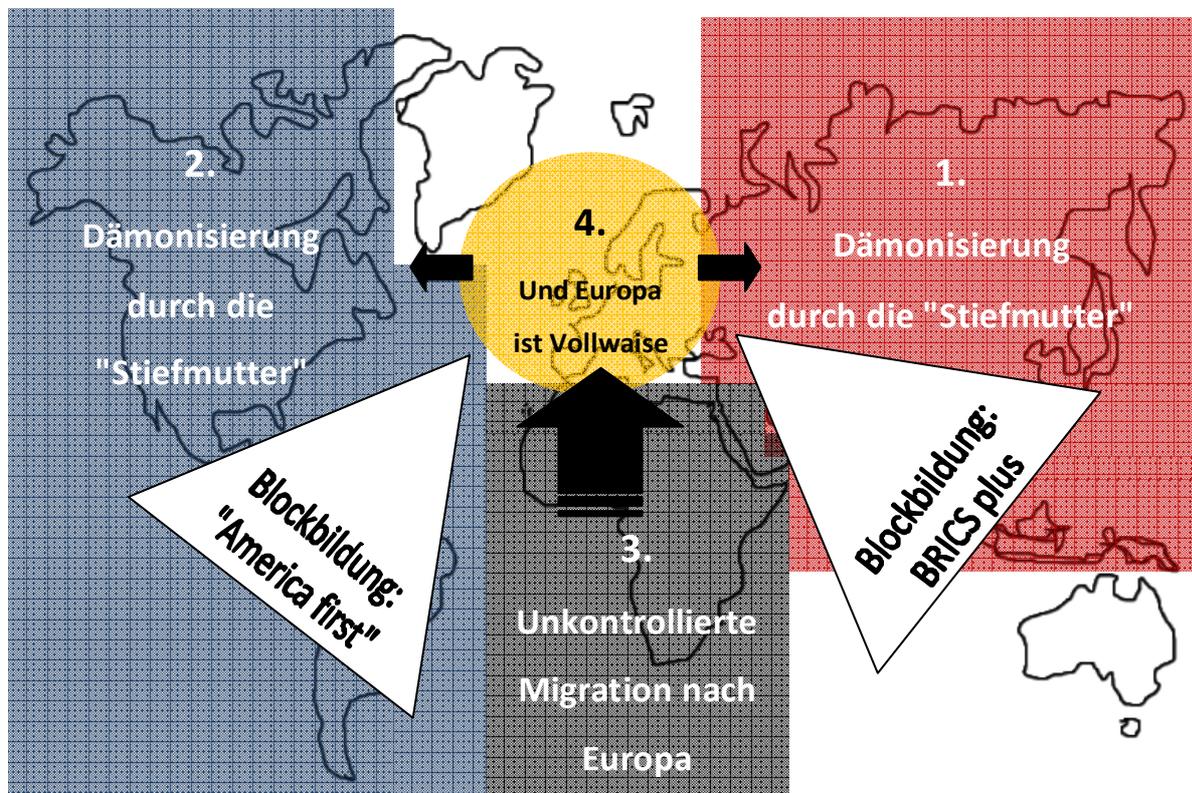


Abbildung 1: "Es wird Nacht in Europa!" (Handzeichnung des Verfassers)

"Regierungen benötigen Feinde, um ihre Bürger zu erschrecken, denn verängstigte Menschen lassen sich leichter führen."

(Albert Szent-Györgyi, Nobelpreisträger Medizin, 1937)